

BürgerInnen an der Planung der Zukunft beteiligen – Bürgerkonferenzen in Neumarkt

Stadtleitbild und Bürgerkonferenzen

Die Stadt Neumarkt i.d.OPf. hat in den Jahren 2002 bis 2004 nach einem einstimmigen Stadtratsbeschluss erstmalig ein Stadtleitbild erstellt, das im Jahr 2010 fortgeschrieben wurde. Mit diesem Stadtleitbild wurden 6 übergeordnete Leitbilder mit 24 Oberzielen entwickelt. Bürgerinnen und Bürger wurden dabei im Rahmen von Bürgerkonferenzen mit eingebunden. Dadurch konnten zahlreiche Ideen und Vorschläge gesammelt und schließlich zu Projekten verdichtet werden.

Von Bürgerkonferenzen zu Fachforen und Strukturen

Die Einrichtung des Bürgerhauses im Oktober 2004 war die Grundlage für den weiteren Beteiligungsprozess, der sich nach und nach in konkrete dauerhafte Strukturen niedergeschlagen hat. Zunächst haben sich verschiedene Fachforen gegründet, die sich mit einzelnen wichtigen Handlungsfeldern beschäftigen, z.B. das Familienforum, das Interkulturelle Forum oder das Klimaforum. Diese Foren sind offen angelegt, treffen sich ca. zweimal im Jahr und sind Ausgangsbasis für kleinere Arbeitsgruppen (nach Bedarf). Unter dem Dach und mit Unterstützung des Bürgerhauses sind schließlich neue eigenständige Organisationen entstanden: Freiwilligen Agentur Neumarkt e.V. (2006), Bürgerstiftung Region Neumarkt (2006) und Generationen helfen im Alltag (GENiAL) e.V. (2013).

Bürgerhaus als zentrale Einrichtung zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements

Sowohl auf der strukturellen als auch auf der projektbezogenen Ebene kann festgehalten werden, dass die Stadt Neumarkt i.d.OPf. mit dem Bürgerhaus die Weichen dafür gestellt hat, um das bürgerschaftliche Engagement als Handlungsfeld zu verankern und Bürger aktiv mit einzubeziehen. Nach dem anfänglichen experimentellen Status hat sich das Bürgerhaus bis heute zu einer festen Einrichtung der Stadt Neumarkt i.d.OPf. mit jährlich inzwischen rund 1.100 Einzelveranstaltungen und 35.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern etabliert. Die aktuell rund 65 regelmäßigen Angebote im Bürgerhaus werden sowohl von städtischer Seite direkt als auch von eigenständigen Gruppen und Vereinen offeriert.

Die Neumarkter Nachhaltigkeitsstrategie

Mit dem aus dem Stadtleitbild abgeleiteten seit Mitte 2017 prozesshaft angelegten Projekt „Impulse für die nachhaltige Stadt“, sind anhand definierter Schwerpunkte einer nachhaltigen Entwicklung in Neumarkt neue Impulse durch ein Bürgerbeteiligungsverfahren aufgegriffen worden. Dieses Verfahren umfasste die Diskussion von Leitsätzen, die Ideensammlung von neuen Maßnahmen sowie das Abfragen einer konkreten Mitwirkung bei vorhandenen und geplanten Maßnahmen. Hierzu ist eine Bürgerbroschüre an alle Haushalte in Neumarkt verteilt worden. Durch einen zeitlich überschaubaren und konzentrierten Beteiligungsprozess mit vier Bürgerkonferenzen im Oktober und November 2017, der mit einem Online-Tool unterstützt bzw. begleitet wurde, sind Bürgerinnen und Bürger mit neuen Ideen erreicht worden. Durch ein eigenes Format von Zukunftswerkstätten sowie einer Kinder- und Jugendkonferenz sind auch Kinder und Jugendliche mit eingebunden worden. Ergänzt wurden die Bürgerkonferenzen um eine Unternehmerkonferenz in Kooperation mit IHK und Kreishandwerkerschaft. Alle Ergebnisse aus den Beteiligungskonferenzen wurden schließlich im Amt für Nachhaltigkeitsförderung ausgewertet und zu einer Nachhaltigkeitsstrategie zusammengefasst. Die Neumarkter Nachhaltigkeitsstrategie hat das Ziel, Diskussions- und Entscheidungsprozesse zu befördern und in Gang zu setzen, um für die Stadt Neumarkt i.d.OPf. bis zum Jahr 2030 wichtige Weichen zur Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung zu stellen. Die 8 Handlungsfelder der Neumarkter Nachhaltigkeitsstrategie sind: Bürgerschaftliches Engagement / Demographischer Wandel / Kinder, Jugend und Familie / Integration / Klimaschutz / Entwicklungszusammenarbeit / Bildung für nachhaltige Entwicklung / Nachhaltiger Lebensstil.